

## **Positionspapier der Fraktionen der FDP Frechen und FDP Kerpen zu den auf dem Marienfeld geplanten Windkraftanlagen**

Die Energiekontor AG hat den Antrag auf Errichtung von fünf Windkraftanlagen auf dem Marienfeld zwischen Frechen und Kerpen gestellt. Die FDP-Fraktionen beider Städte haben das Vorhaben in einer gemeinsamen Sitzung beider Ratsfraktionen vor Ort diskutiert und beziehen folgende Position:

Die FDP ist für den Ausbau der Erneuerbaren Energien als Voraussetzung zur Erfüllung der Klimaziele. Wesentlich für die FDP sind dabei vor allem

- die Wirtschaftlichkeit von Errichtung und Betrieb der Anlagen ohne Subventionen,
- die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Schutz der Menschen sowie von Tier- und Pflanzenwelt,
- die Möglichkeit der Nutzung der Anlagen z.B. für 5G-Sendeantennen sowie
- die Finanzierung von Rückbau und Rekultivierung nach Betriebsende durch den Betreiber.

Um die Akzeptanz der Windkraftanlagen zu fördern, sollte für die benachbarte Bevölkerung die Möglichkeit geschaffen werden, Beteiligungen an den Anlagen zu zeichnen, um so mit einem eigenen Investment von den späteren Erträgen zu profitieren.

Laut Stellungnahmen der Städte Frechen und Kerpen werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen von der Energiekontor AG erfüllt. Dies gilt für das Einhalten des Mindestabstands zur Wohnbebauung von mindestens 1.000 m (1.200 m zur Wohnbebauung Grefrath), die Einhaltung der Grenzwerte für Schall und Infraschall ebenso wie für den Schutz der Vögel und Fledermäuse. Abzuwarten ist die Wirkung der Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde des Kreises, die aus naturschutzfachlicher und landschaftspflegerischer Sicht erhebliche Bedenken bezüglich der beantragten Größe der Windkonzentrationszone äußert.

Die FDP erwartet, dass die Städte Frechen und Kerpen und der Rhein-Erft-Kreis

- die Einhaltung der vom Investor genannten Grenzwerte überprüfen und
- die von der Baumaßnahme betroffenen Bürger von Kerpen-Türnich und Grefrath über das Vorhaben informieren und ihnen Gelegenheit für Nachfragen und Anregungen geben, die im weiteren Verfahren zu berücksichtigen sind.

Zudem sollte die Stadt Kerpen auf die Eigentümer der im Gewerbegebiet Kerpen Türnich in Bau befindlichen und bereits vorhandenen Hallen zugehen, um sie für die Installation von PV-Modulen auf den gesamten Dachflächen zu gewinnen, damit alle Chancen zur Erzeugung erneuerbaren Stroms genutzt werden.

Frechen und Kerpen, 23. August 2021

gez. Bernhard von Rothkirch  
Fraktionsvorsitzender FDP Frechen

gez. Oliver Niederjohann  
Fraktionsvorsitzender FDP Kerpen

f.d.R. Isabelle Batzdorf  
Fraktionsgeschäftsführung  
FDP Kerpen